

PRESSEMITTEILUNG

Energiespeicher werden Enabler-Technologie für gute Ladeinfrastruktur

Neue Förderprogramme des BMV erkennen Speicher erstmals ausdrücklich als integralen Bestandteil der Mobilitätswende an

Berlin, 13. Mai 2026 – Der Hochlauf der Elektromobilität – insbesondere im Logistikbereich – erfordert Ladeleistung, die über das bestehende Stromnetz vielerorts nicht realisierbar ist. Energiespeicher werden daher zur Schlüsseltechnologie für eine leistungsfähige Ladeinfrastruktur.

Mit neuen Förderprogrammen für Ladeinfrastruktur schwerer batterieelektrischer Nutzfahrzeuge setzt das Bundesministerium für Verkehr (BMV) ein deutliches Signal für die Elektrifizierung des Straßengüterverkehrs – und erstmals ausdrücklich auch für den Einsatz von Batteriespeichern.

„Die Elektrifizierung der Logistik nimmt massiv Fahrt auf. Unternehmen erkennen zunehmend die wirtschaftlichen Vorteile: geringere Energiekosten, höhere Versorgungssicherheit und mehr Planbarkeit“, sagt Werner Harms (EWE Go GmbH), Sprecher der AG Mobilität. *„Das Netz allein wird die künftigen Ladebedarfe nicht im angestrebten Zeitraum stemmen können. Speicher machen Elektromobilität skalierbar – insbesondere in Logistikdepots und industriellen Ladehubs“,* erklärt Dr. Konja Wick (Pixii Germany), Mitglied im BVES Vorstand.

Dass die Nachfrage bereits deutlich steigt, zeigen auch die aktuellen BVES-Branchenzahlen 2025: Der Ausbau der Ladeinfrastruktur mit Energiespeichern entwickelt sich zunehmend zu einem zentralen Treiber des Industrie- und Gewerbespeichermarktes. Insbesondere die Entwicklung der Lkw-Ladeinfrastruktur gilt dabei als bedeutender Wachstumstreiber – auch mit Blick auf Exportpotenziale deutscher Technologieanbieter.

Das Verkehrsministerium stellt in den kommenden vier Jahren rund eine Milliarde Euro für den Ausbau der Ladeinfrastruktur im schweren Straßengüterverkehr bereit. Förderfähig sind dabei nicht nur Ladepunkte und Netzanschlüsse, sondern ausdrücklich auch Batteriespeicher sowie intelligente Lastmanagementsysteme.

Die systemischen Vorteile der Kombination mit Speichern liegen dabei auf der Hand:

- schnelle Ladezyklen auch bei begrenztem Netzanschluss
- geringere Netzanschlusskosten
- schnellerer Ausbau trotz begrenzter Netzkapazitäten
- höhere Netzstabilität durch Lastmanagement
- Integration von Photovoltaik und Eigenversorgung

Aus Verbandssicht markiert die neue Förderstruktur einen energiepolitischen Paradigmenwechsel: Ladeinfrastruktur wird nicht länger isoliert betrachtet, sondern als integriertes Energiesystem aus Netz, Speicher und intelligenter Steuerung.

Die ausdrückliche Förderfähigkeit von Speichern ist zugleich ein Erfolg jahrelanger Überzeugungsarbeit des BVES gegenüber Politik und Behörden. Sie schafft erstmals einen regulatorischen Rahmen, der Speicher als integralen Bestandteil der Mobilitätswende anerkennt.

Über den BVES

Der Bundesverband Energiespeicher Systeme e.V. ist die führende Stimme der Energiespeicherbranche in Deutschland und bündelt Unternehmen und Organisationen entlang der gesamten Wertschöpfungskette in den Sektoren Strom, Wärme und Mobilität.

Kontakt:

Laura Leypoldt, Kommunikationsleitung
Bundesverband Energiespeicher Systeme e.V.
Tel. +49 30 54610 633
E-Mail: l.leypoldt@bves.de